



Fot. Courbillier

Blick vom Deutzer Ufer auf das Rhein-Panorama der Altstadt

Man sieht, von links beginnend: den Kathhausturm, Groß-St.-Martin, Dom, Hauptbahnhof und Hohenzollernbrücke

Neues Städte-Alphabet

Als dritte Stadt bringen wir das schöne

KÖLN am Rhein

Map: „Der mäht der Map“: Mundartliche Wendung, wobei zu beachten ist, daß „Map“ Affe heißt. Das Ganze bezeichnet einen Menschen, von dem der Berliner sagen würde: „Der gibt aber an!“, also einen, der sich zum Clowen der Gesellschaft macht.

Agrippina: 15 n. Chr. im römischen Heerlager in Köln geboren, verschafft als Gattin ihres Oheims, des Kaisers Claudius, 50 n. Chr. Köln das italische Stadtrecht. (Siehe Colonia Agrippinensis.)

„Maaf Goelle!“: Alter, noch heute viel gebrauchter Lobspruch der Stadt Köln.

Altstadt: Zwischen Hohenzollern- und Hängebrücke; viele alte Häuser und Bauten, Gassen, enge Straßen, alter Markt; Pläne zur „Sanierung“ des malerischen Viertels schweben.

Amazone: Bronzedenkmal von Stuck; unter ihr beliebter Rendezvousplatz.

St. Aposteln: Herrliche romanische Kirche mit Zwerggalerien und fleblattförmigem Chor.

Ausstellungsgelände am Rhein, mit Parkanlagen, Messehallen, Ausstellungsbauten, Vergnügungspark, gilt als das schönste der Welt. (1914 Werkbundausstellung, 1925 Jahrtausendausstellung, 1928 Preisa.)

Auto-Schnellbahnstraße von Köln nach Bonn; 23 Kilometer lang.

„de(r) Aahl“: Gutmütiger, mundartlicher Ausdruck für ältere Leute, die Ehefrau, den Chef usw.

Bastei: Reizvolle Gaststätte. Runder Glasbau auf einem alten Wehrturm über dem Rhein schwebend.

„Billa“, auch „dat Billa“ — mundartliche Verniedlichung des Namens Sybille. Ebenso: Schang oder Schängeche für Johann, Jupp für Josef, Drikes für Heinrich, Sting oder Stina für Christine, Bring für Severin, Marizebill für Maria-Sybilla.

Boyer: Hein Domgörgen, Hein Müller, Jakob Domgörgen, Eder, Dübbers — alles echte Kölsche Jungs.

„Brassell“: (mundartlich) Durcheinander.

Brücken: Vier Brücken verbinden die beiden Ufer: die schöne Hängebrücke, die 1927 bis 1929 erbaute Mülheimer Brücke mit 315 Meter Spannweite; die älteste feste Rheinbrücke, unter Konstantin dem Großen (324—337) erbaut; die Hohenzollernbrücke mit vier Eisenbahn- und zwei Straßenbahngleisen, vom Schöpfer der Berliner Gedächtniskirche, Schwechten, architektonisch ausgestaltet, und die Eisenbahnbrücke, rheinaufwärts.

Busweilerhof: Früher ein Gut, jetzt Flugplatz, sechs Kilometer vom Stadttinnern entfernt.